

TOP 1

-41-

TOP 1

28. Mai 2019

-416-/bearb. A. Hanf

Tel. 4000

- IV -

**Ausschuss für Kultur am 4. Juni 2019 (TOP 5), verschoben auf 13. August 2019 (TOP 1)**

**Bewertung Filmtheaterszene in Kassel**

**Anfrage der CDU-Fraktion | Vorlage Nr. 101.18.1295**

**Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh**

---

**1 | Wie bewertet der Magistrat die Situation der Filmtheaterszene in Kassel und ihre Bedeutung für das kulturelle Leben in der Stadt Kassel?**

Kassel verfügt über eine breit gefächerte und qualitativ hochwertige Filmtheaterszene, die für Blockbuster-Fans und Cineasten in gleicher Weise ein spannendes wie abwechslungsreiches Programm bietet. Die Strahlkraft des Kasseler Kinoangebotes erreicht auch in Zeiten von Netflix und anderen Streaming-Diensten unterschiedliche Zielgruppen auch jenseits der Stadtgrenzen. Diese Vielfalt bereichert die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Region.

Gestaltet wird die cineastische Vielfalt sowohl durch zumeist kommerzielle Großkinos sowie eine anspruchsvolle nicht-kommerzielle Kinoszene.

Zu den Großkinos zählt u.a. der im Jahr 2000 unter dem Label UFA PALAST KASSEL eröffnete und heute als CINESTAR betriebene Neubau am Steinweg. Mit 13 Sälen und 3.400 Sitzplätzen zählt er zu den zehn größten Multiplex-Kinos im Bundesgebiet. Das ebenfalls im Jahr 2000 eröffnete und unter dem Dach der Cineplex-Deutschland GmbH betriebene CINEPLEX CAPITOL verfügt in Kassel über sieben Kinosäle mit insgesamt 1.371 Plätzen.

Bis heute agieren beide Großkinos am Markt, sind voll digitalisiert und können neben klassischen Filmvorführungen auch Sonderformate wie zum Beispiel Live-Übertragungen von Operaufführungen aus der ganzen Welt anbieten.

Schließlich verfügt Kassel auch über eine anspruchsvolle nicht-kommerzielle Kinoszene.

Entstanden aus einer studentischen Filminitiative betreibt der Verein FILMLADEN Kassel e. V. seit 1981 das gleichnamige Kino mit 77 Plätzen in der Goethestraße. In der Tradition der

Programmkinos werden im FILMLADEN anspruchsvolle Arthouse-Filme, Independent-Produktionen und Klassiker der Filmgeschichte sowie Genre-, Länder- und Themenreihen gezeigt. Aufwendige Stummfilmvorführungen mit großem Orchester werden in der Stadthalle oder im Staatstheater veranstaltet. Der FILMLADEN ist auch die Keimzelle für das Kinderfilmfest, das Open-Air-Kino und das renommierte Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, das bereits seit vielen Jahren weltweit vernetzt und international anerkannt ist.

Mitte der 90er-Jahre wurde von einzelnen Mitgliedern des Vereins zusätzlich die BALi Kinos GmbH gegründet, die bis heute das GLORIA-Kino mit 342 Plätzen am Ständeplatz und die beiden 1995 eröffneten Sälen im KulturBahnhof, dem Kleinen BALI (mit 91 Plätzen) und dem Großen BALI (mit 272 Plätzen), betreibt. Insgesamt verfügt die GmbH über 705 Sitzplätze. Alle drei Häuser agieren als Prolongationskinos und bieten ein anspruchsvolles Arthouse-Programm. Sie waren bisher darüber hinaus auch Standorte für besondere Veranstaltungsformate wie z. B. das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest und die Filmkunstprogramme der documenta-Ausstellungen d 11, d 12, d 13 und d 14. Sowohl FILMLADEN als auch BALi-Kinos haben bereits zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten (Kulturförderpreis der Stadt Kassel, Hessischer Kinopreis, Auszeichnungen des Staatsministers für Kultur für ein hervorragendes Jahresprogramm).

Seit dem Jahr 2015 bereichert der Verein RANDFILM e. V. mit dem gleichnamigen Festival und den RANDFILMNIGHTS die Kasseler Kinolandschaft. Beide Formate werden in Kooperation mit den großen Kinos oder an besonderen Orten, wie z.B. in der Nachrichtenmeisterei, präsentiert. Programmatisch widmet sich RANDFILM besonderen künstlerischen Ausdrucksformen jenseits des Mainstreams. Zusätzlich betreibt der Verein seit 2017 das Deutsche Videothekenmuseum im Filmshop in der Erzbergerstraße.

Eine weitere Initiative veranstaltet bereits seit 2005 in Kooperation mit dem Kulturhaus Dock 4 das Festival DER PHANTASTISCHE TRASHFILM.

---

## **2 | Welche Unterstützung bekommen Betreiber von Filmtheatern durch die Stadt Kassel?**

Im Bereich der kulturellen Filmförderung erhält der als Verein organisierte Filmladen in der Goethestraße für seine ganzjährige Programmkinoarbeit und für die Organisation des Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes jährlich Haushaltsmittel aus dem Bereich der institutionellen Förderung.

Darüber hinaus erhält der Filmladen regelmäßig Zuwendungen aus Projektfördermitteln für das Kinderfilmfest, das Open-Air-Kino am Kulturhaus Dock 4 sowie für Sonderprojekte wie z.B. Stummfilmprogramme mit Live-Musik.

Außerdem fördert die Stadt Kassel Filmreihen und das Randfilmfestival sowie das Deutsche Videotheken Museum im Film-Shop des Vereins Randfilm e.V. Auch das Off-Festival Der Phantastische Trashfilm wurde bereits aus städtischen Mitteln gefördert.

Im Bereich des Kulturdezernates der Stadt Kassel sind keine Mittel für die wirtschaftliche Filmförderung im Rahmen der Unterstützung gewerblicher Filmtheaterbetriebe vorgesehen. Vor diesem Hintergrund erhalten weder die Betreiber der beiden Multiplex-Kinos am Steinweg und in der Wilhelmsstraße noch die der Bali-Kinos im KulturBahnhof und des Gloria am Ständeplatz Mittel aus dem städtischen Haushalt.

i. V.   
Björn Schmidt